

Das Projekt Katzensprung 2.0



Naturparke
Deutschland



© Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald/ALEXKIDAK

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Naturparke
Deutschland



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



ISuN
Institut für Nachhaltige Ernährung

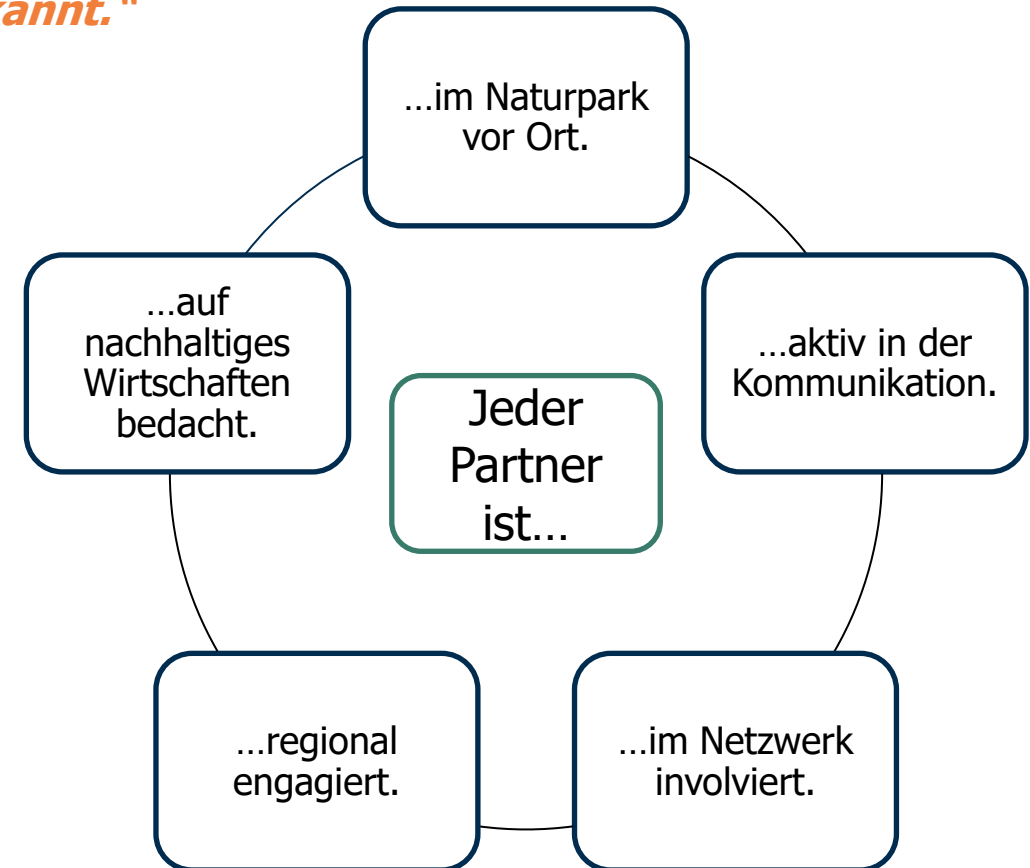


Wuppertal
Institut

Ziele des Partner-Programms

„Wir engagieren uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung in der Naturparkregion und machen den Naturpark gemeinsam in der Öffentlichkeit bekannt.“

- Erhaltung, Pflege bzw. Aufwertung der regionalen Kulturlandschaft
- Sicherung bzw. Wiederherstellung einer hohen biologischen Vielfalt mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt
- Umwelt- und naturverträgliche Landnutzung
- **Nachhaltige** und **klimaschonende Entwicklung** und **nachhaltiges Wirtschaften** durch einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Verbesserte öffentliche Wahrnehmung des Naturparks und seiner Themen und Angebote durch Einheimische und Besucher



Zielsetzungen



Im Katzensprung 2.0 Projekt

- Naturparke und touristische Destinationen sind Treiber und Kommunikatoren nachhaltiger Angebote. Hier gibt es bereits viele Akteure, die es verdient haben, **mehr Aufmerksamkeit** zu bekommen. Wir wollen ihnen dazu verhelfen.
- **Gesamtziel des Projektes** ist die Implementierung des VDN-Naturpark-Partnerprogramms in 18 ausgewählten Naturparks und die **Auszeichnung von jeweils 10-15 Akteuren**. Dies ist vor allem als **Initialisierung und Impuls** gedacht und soll andere Akteure und Naturparke zum mitmachen anregen.
- Wir wissen, dass teure Zertifikate sich für kleinere Betriebe oft nicht rechnen, auch wenn sie die Kriterien erfüllen würden. Deswegen möchten wir das **Engagement** kleiner Betriebe mit einer entsprechenden „Klimaschutz“-Auszeichnung, die Sie nichts kostet, **sichtbar machen** und **wertschätzen**.
- Durch eine **kostenlose Schulungsreihe** liefern wir fachlichen Input und Know-how-Transfer **direkt vor Ort**. Und geben damit Akteuren die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren und als Klimaschutz-Partner zu **positionieren**.

Prozess und Ablauf

Auf dem Weg zum Naturpark-Partner im Rahmen des Katzensprung 2.0 Projektes

Naturpark erhält Zusage über Beteiligung am Katzensprung 2.0-Projekt und Partner-Programm

Naturpark findet interessierte Akteure und begleitet diese durch die 4 Schulungsmodule bei der Erfüllung der Kriterien des Erhebungsbogens

Auszeichnungsgremium* des Naturparks entscheidet über Auszeichnung als Naturpark-Partner

Naturpark schließt mit jedem ausgezeichneten Partner eine Kooperationsvereinbarung
Gültigkeit: 2 Jahre,
Rezertifizierung: 5 Jahre

**Auszeichnungsgremium: Zusammensetzung mindestens: Vertreter:in Naturpark + Gewählte:r Vertreter:in Partner-Netzwerk, Optional: Bildung des Gremiums aus Mitgliedern bestehender Gremien wie Vorstand, Kuratorium o.ä. und Ergänzung um Vertreter:in aus Partner-Netzwerk; Optional: Aufnahme weiterer Vertreter:innen von Stakeholdern wie Kommunen, IHK, Naturschutzverbände o.ä.*

Zeitplan

Stand Juli 2022



- **Bis 17. Juni 2022:** Bewerbung als Modell-Naturpark
- **Bis 30. Juni 2022:** Auswahl von 18 Modell-Naturparks

- **Ab Juli 2022:** Modell-Naturparke gewinnen Partner für das Projekt (ca. 10-15 Partner pro Naturpark)
- **Ab September 2022:** Social Media und Pressearbeit beginnt
- **Ab November 2022:** Schulungsreihen in den Modell-Naturparks
- **November 2024:** Auszeichnung der Partner-Betriebe als „**Naturpark-Partner**“

Die 18 Modell-Naturparke

Wer macht mit?

- Dahme-Heideseen (BB, Nr. 41*)
- Eichsfeld-Hainich-Werratal (TH, Nr. 67)
- Habichtswald (HE, Nr. 56)
- Lauenburgische Seen (SH, Nr. 6)
- Neckartal-Odenwald (BW, Nr. 80)
- Rhein-Taunus (HE, Nr. 61)
- Schlei (SH; Nr. 1)
- Schwalm-Nette (NW, Nr. 47)
- Schwarzwald Mitte/Nord (BW, Nr. 84)
- Siebengebirge (NW, Nr. 50)
- Spessart (BY, Nr. 90)
- Stechlin-Ruppiner Land (BB, Nr. 34)
- Steigerwald (BY, Nr. 91)
- Steinhuder Meer (NI, Nr. 21)
- Sternberger Seenland (MV, Nr. 7)
- Teutoburger Wald / Eggegebirge (NW, Nr. 46)
- Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale (TH, Nr. 71)
- Uckermärkische Seen (BB, Nr. 35)



* eingezeichnete Nummer auf der Karte

Wer eignet sich als Partnerbetrieb?

Im Rahmen des Katzensprung 2.0 Projektes

- Eine **wichtige Bedingung** ist, dass der Akteur oder Betrieb seinen Sitz bzw. eine Niederlassung oder auch Flächen in einer im Naturpark liegenden Gemeinde hat. Auch Akteure mit Hauptsitz außerhalb dieser Kulisse können Partner werden, wenn sie sich dauerhaft in dem oder für den Naturpark mit seinen Zielen engagieren.
- Der Fokus dieses Projektes liegt auf dem **Tourismus**. Neben Akteuren aus den „klassischen“ Bereichen wie Beherbergung, Gastronomie oder Aktivitäten, können auch alle mitmachen, die in irgendeiner Form mit dem Tourismus in der Region „zu tun“ haben (z.B. Bildungseinrichtungen, KunsthandwerkerInnen, Regional-/Hofläden, lebensmittelproduzierende Betriebe wie z.B. eine lokale Brauerei mit Werksbesichtigung oder Biergarten, ImkerInnen etc.)
- Besonders geeignet als Projektpartner sind klein- und mittelständische Unternehmen (**KMU**) / Betriebe und ggf. Vereine, wie auch Einrichtungen öffentlicher Trägerschaft, die durch das Projekt **Anregungen zu mehr aktivem Umwelt- und Klimaschutz** bekommen sollen.
Kommunen und Städte sowie Schulen und Kitas sind damit **nicht** gemeint.*

* Für Kommunalverwaltungen und Städte gibt es die Auszeichnung zur „Naturpark-Kommune“. Für Schulen und Kitas stehen Ihnen die Auszeichnungsprogramme "Naturpark-Schule" und "Naturpark-Kita" zur Verfügung.

Wer eignet sich als Partnerbetrieb?

im Rahmen des Katzensprung 2.0 Projektes

- Es ist ausdrücklich **keine** Bedingung, dass die Akteure, die angesprochen werden, bereits jetzt über ein „perfektes“ nachhaltiges Tourismusangebot oder eine Nachhaltigkeitsstrategie verfügen!
- Die teilnehmenden Akteure haben in diesem Projekt **über ein Jahr Zeit**, die Kriterien, die sie für eine Auszeichnung als Naturpark-Partner zum Ende 2024 erfüllen müssen, kennenzulernen und in ihrem jeweiligen Betrieb anzugehen. Dazu können sie die inhaltliche Unterstützung durch die Schulungen und die Vernetzung mit den anderen Akteuren im Projekt nutzen.
- Es wird auch Akteure geben, die schon relativ weit sind in ihren Nachhaltigkeits- und Klimaschutzbestrebungen und nur noch einen kurzen Weg gehen müssen, um die Kriterien zum Naturpark-Partner formell zu erfüllen. Da die Teilnahme an den Schulungen **nicht verpflichtend** ist, sind auch diese Akteure **herzlich eingeladen** mitzumachen, sich über das Projekt zu vernetzen und ihr Angebot breiter zu kommunizieren.
- Im Zweifel: sprechen Sie uns an und wir

Warum es sich lohnt,

Naturpark-Partner zu werden

- Weil man **Impulse** und **Know-how** bekommt, um im eigenen Unternehmen Natur- und Klimaschutzziele voranzubringen.
- Weil man Teil eines starken **Netzwerkes** wird und sich anderen Naturpark-Partnern austauschen kann.
- Weil man anhand **konkreter Kriterien** und **klarer Umsetzungsschritte** für das Engagement für eine nachhaltige Regionalentwicklung ausgezeichnet wird – ohne dass für die Auszeichnung selber Kosten entstehen.
- Weil man sich im Markt **profilieren** und durch die **sichtbare** Auszeichnung vor Ort ein starkes **Signal** setzen kann.
- Weil man durch die begleitende Medienarbeit, die Projekt-Webseite www.katzensprung-deutschland.de und beim Bund durch das BMWK und die NKI **bundesweit sichtbar** wird.
- Weil man **Pionier** und **Vorbild** für die Gemeinde, für die Region, für die Destination, für die anderen Naturparke in Deutschland sein kann.

Arbeit in den Naturparks

Workshops und Schulungen in den Modell-Naturparks

Durchführung von Workshops und Schulungen im Rahmen einer modularen Schulungsreihe zu diversen Themen rund um den klimaschonenden Tourismus:

- **Ab November 2022 bis März 2023: Erste 2-tägige (bzw. 2 x 1/2 Tag) Schulung (Präsenz-Termin);**

mögliche Inhalte:

- Informationen über das Naturpark-Partner-Programm
- Vorstellung der Kriterien des Naturpark-Partner Programms
- Klima- und Ressourcenschutz inkl. Energieeinsparung im Betrieb, Best Practices
- Gästewartungen an Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Naturpark und in der Destination
- Initialisierung eines Akteurs-Netzwerkes

Arbeit in den Naturparks

Workshops und Schulungen in den Modell-Naturparks

Durchführung von Workshops und Schulungen im Rahmen einer modularen Schulungsreihe zu diversen Themen rund um den klimaschonenden Tourismus:

- **Erste Jahreshälfte 2023: Zweite** 2-tägige (bzw. 2 x 1/2 Tag) **Schulung (Präsenz-Termin)** zum Thema klimaschonende Verpflegung in den Modell-Naturparks (durchgeführt von den Verbundpartnern); mögliche Inhalte:
 - Bewerten und Optimierung von Rezepturen für einzelne Menüs
 - Zusammenstellung von klimaschonenden und gesunden Speiseplänen, -karten und Buffets
 - Optimale Kommunikation bzw. Gästeansprache (unterschiedliche Informations- und Nudgingmaßnahmen)

Ziele der Schulung:

- Partnerbetriebe befähigen, nachhaltige und klimaschonende Speisenangebote zu erstellen
- Optimale Kommunikation bzw. Gästeansprache für Akzeptanz der neuen, klimaschonenden Gerichte
- Klimaschutz im Zentrum einer umfassenden Nachhaltigkeitsbetrachtung einschließlich gesundheitlicher und sozialer Aspekte der angebotenen Speisen

Arbeit in den Naturparks

Workshops und Schulungen in den Modell-Naturparks

Durchführung von Workshops und Schulungen im Rahmen einer modularen Schulungsreihe zu diversen Themen rund um den klimaschonenden Tourismus:

- **Zweite Jahreshälfte 2023: Dritte 2-tägige Schulung (Online-Termin);**
mögliche Inhalte:
 - nachhaltige Kommunikation
 - Weiterarbeit an der Umsetzung der Kriterien für das Partnerprogramm
 - Vernetzungskonzepte / Ausbau des Akteurs-Netzwerkes
- **Ende 2023/Anfang 2024: Vierte / abschließende 2-tägige (bzw. 2 x 1/2 Tag) Schulung (Präsenz-Termin);**
mögliche Inhalte:
 - Entwicklung nachhaltiger/klimaschonender touristischer Produkte und Angebote
 - abschließende Arbeiten an der Umsetzung der Kriterien und Verstetigung des Partner-Netzwerkes

Arbeit außerhalb der Naturparke

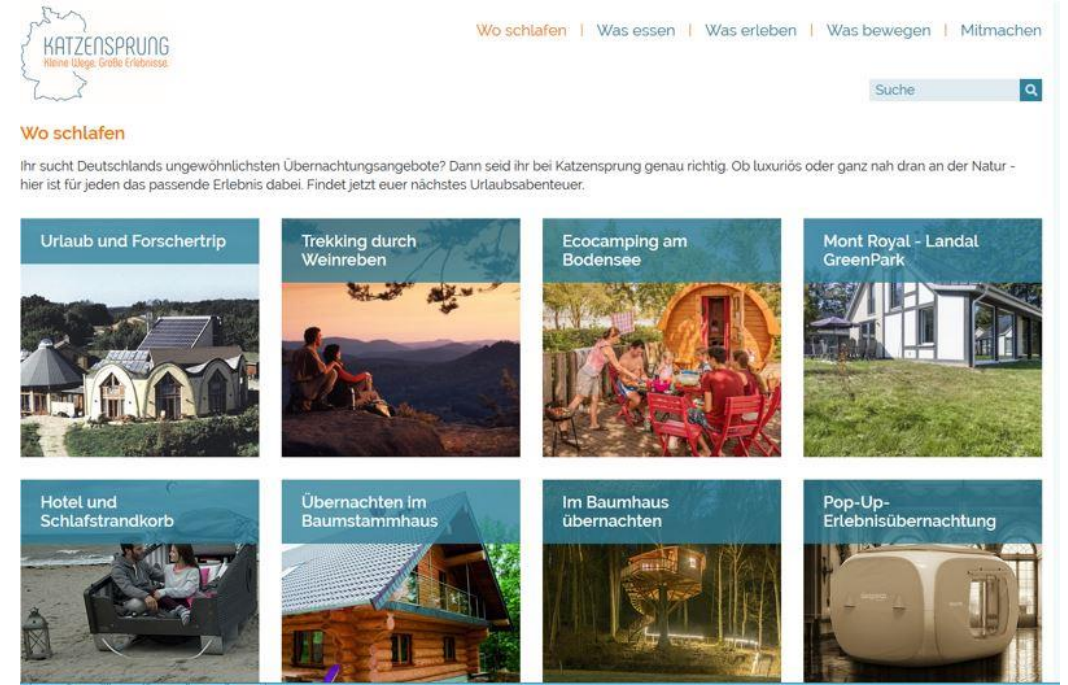


Fortsetzung der bundesweiten Kommunikation

○ Leuchtturm-Wettbewerb

Veröffentlichung von **30 neuen Leuchttürmen** für nachhaltigen Deutschlandtourismus auf www.katzensprung-deutschland.de

- Im Katzensprung 1.0 Projekt wurden 55 Leuchttürme auf der Webseite www.katzensprung-deutschland.de veröffentlicht.
- Die **30 neuen Leuchttürme** im Katzensprung 2.0 Projekt werden laufend über Blogger*innen-Kooperationen und Social Media-Arbeit begleitet.

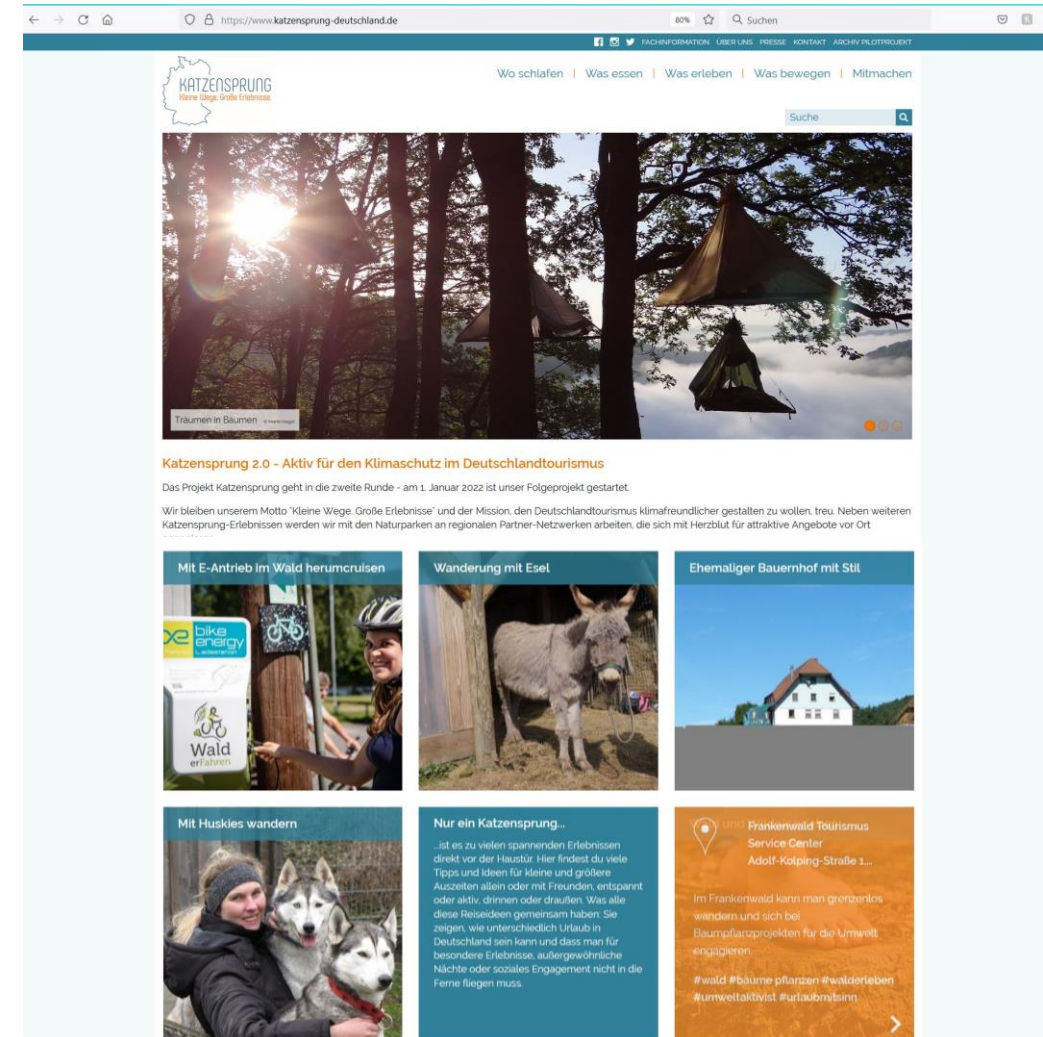


Arbeit außerhalb der Naturparke



Fortsetzung der bundesweiten Kommunikation

- **Projektwebseite www.katzensprung-deutschland.de**
- Die Website www.katzensprung-deutschland.de wurde als zentrales Kommunikationsmittel im Pilotprojekt Katzensprung 1.0 entwickelt. Die Zahl der Seitenansichten lag zum Projektende im Mai 2020 bei 150.000 Besuchen und knapp 426.000 Page Impressions.
- Die Inhalte der Webseite werden **ab September 2022** wieder laufend für Suchmaschinen optimiert, verlinkt und über Online-Werbung bei Google und Facebook bekannt gemacht.
- Die Webseite **bleibt das zentrale Informationsinstrument** des Projektes – sowohl für Fachinformationen als auch zur Inspiration von Endkunden.



Arbeit außerhalb der Naturparke

Fortsetzung der bundesweiten Kommunikation

- **Social Media Arbeit**
 - Fortsetzung der Kommunikation in den sozialen Medien über Facebook, Instagram, Twitter und **neu: Pinterest**
 - Alle zentralen Projektinhalte (Leuchttürme, Fotos, Filme, Stories etc.) finden sich in den sozialen Netzwerken wieder.
 - Die Blogger*innen- und Influencer*innen Kooperationen werden fortgeführt und neue Multiplikator*innen angesprochen.
 - Ziel der Social Media Arbeit ist die Festigung und Vergrößerung der **bundesweiten Katzensprung-Community**.



Auf geht's!



Naturparke
Deutschland



© Tourismus GmbH, Nördlicher Schwarzwald/ALEXKIDAK

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Naturparke
Deutschland



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



ISuN
Institut für Nachhaltige Ernährung



Wuppertal
Institut